

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

25. Sonntag im Jahreskreis C - 21. September 2025

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Das Heil des Volkes bin ich – so spricht der Herr. In jeder Not, aus der sie zu mir rufen, will ich sie erhören. Ich will ihr Herr sein für alle Zeit.“

Ich lese das Evangelium (Kurzfassung) der Messliturgie: Lukas 16,10-13

„Jesus sprach ...: Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den großen.

Wenn ihr nun im Umgang mit dem ungerechten Mammon nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann das wahre Gut anvertrauen?

Und wenn ihr im Umgang mit dem fremden Gut nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann das Eure geben?

Kein Sklave kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den anderen lieben oder er wird zu dem einen halten und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“

Ich bedenke den Text:

- Was sind meine kleinen Dinge, was sind meine großen Dinge?
- Was ist für mich der ungerechte Mammon, was ist für mich das wahre Gut?
- Wieso führt der zuverlässige Umgang mit dem fremden Gut zu dem, was mein ist?
- Die Entschiedenheit und Radikalität im Text – wie wirken sie auf mich?

Ich lese den Bibeltext noch einmal:

Welche Frage, welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete das „Vater unser“

Ich segne mich und andere: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen